

Unser Schulprogramm: Das Förderkonzept

Jedes Kind in der Grundschule hat einen Anspruch darauf, gefördert und gefordert zu werden. Die Grundschule Schoningen bietet dafür Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten, entwickelt **Grundqualifikationen für das selbstständige Arbeiten, gleicht Defizite aus** und unterstützt die Schüler bei unterschiedlichen Lernausgangslagen. Diese werden mit Hilfe von **Lernstandserhebungen**, die mit der Sprachstandsfeststellung vor der Einschulung beginnen und nach der Einschulung auf alle relevanten Lernbereiche ausgedehnt werden, erfasst und dokumentiert.

Im Vordergrund der **Förderung** stehen **Differenzierungsmaßnahmen** im gemeinsamen Klassenunterricht. Daneben können auch klassen- und / oder jahrgangsübergreifende Gruppen eingerichtet und für ein differenziertes Angebot genutzt werden.

Rahmenbedingungen für das Förderkonzept

Die Grundschule Schoningen ist eine Verlässliche Grundschule. **Besondere Fördermaßnahmen** in besonderen Fördergruppen außerhalb der Klassenverbände unterliegen hier speziellen Bedingungen. In den Jahrgängen drei und vier können sie nicht während der normalen Unterrichtszeit stattfinden, da vier Lehrkräfte vier Klassen unterrichten, also durch Klassenunterricht gebunden sind. Die Grundschule Schoningen kann in diesen beiden Jahrgängen **besondere Fördermaßnahmen nur in der „Vorstunde“** um 7.30 Uhr anbieten. Kinder der Jahrgänge eins und zwei können in der „Vorstunde“ oder in der **fünften Unterrichtsstunde** besonders gefördert werden.

Eingeschränkt wird der Umfang der besonderen Fördermaßnahmen vor allem aber durch die verfügbaren Lehrerstunden.

Zurzeit besuchen 73 Schüler (Stand: September 2012) die Grundschule Schoningen. Nur 1 Kind hat einen **Migrationshintergrund**.

Förderung im Klassenverband

Im Klassenverband werden Kinder durch Binnendifferenzierung gefördert und gefordert.

Klassenübergreifende Förderung

Förderunterricht

Zusätzlicher Förderunterricht in Deutsch und Mathematik wird angestrebt, ist aber mit den verfügbaren Lehrerstunden nicht immer zu realisieren. Wenn möglich sollte dieser Förderunterricht von der Lehrkraft erteilt werden, die auch das jeweilige Fach unterrichtet, weil sie die Schwächen der Schüler am besten kennt und optimal fördern kann.

Sprachförderunterricht

Für Kinder mit mangelnden deutschen Sprachkenntnissen wird **Sprachförderunterricht** erteilt. Sind es in einem Schuljahr mehrere Kinder, werden sie zu einer Fördergruppe oder zu mehreren Fördergruppen ähnlichen Lernstandes zusammengefasst.

Im Schuljahr 2012/2013 stehen keine Wochenstunden als Zusatzbedarf zur Verfügung.

Sprachförderung vor der Einschulung

Kinder mit mangelnden deutschen Sprachkenntnissen werden mit einer Wochenstunde ein Jahr lang gefördert.

Die Organisation des Sprachförderunterrichts wird von folgenden Kriterien bestimmt:

- Die geförderten Kinder sollen zu Fördergruppen zusammengefasst werden, damit sich die Förderzeit von 1 Wochenstunde pro Kind für die Gruppe addiert.
- Die Förderung soll in den Kindergärten stattfinden.
- Wenn notwendig und möglich wird eine **Kooperation mit benachbarten Grundschulen** angestrebt.

Im Schuljahr 2012/2013 ist keine Sprachförderung vor der Einschulung erforderlich.

Lernschwächen

Kinder der dritten und vierten Klassen mit **Lese- und Rechtschreibschwächen**, die besondere Fördermaßnahmen benötigen, erhalten **Förderunterricht nach dem Konzept von Carola Reuter-Liehr**. Einen Förderumfang von zwei Wochenstunden versuchen wir in jedem Schuljahr zu verwirklichen.

Der Umfang der Erteilung von **zusätzlichem Förderunterricht** für Kinder mit **Rechenschwächen** muss von den verfügbaren Lehrerstunden abhängig gemacht werden.

Im Schuljahr 2012/2013 werden 2 Stunden LRS-Förderunterricht erteilt.